

Eichrodt, Ludwig: Napoleon in Rußland (1859)

1 Um die Herrschaft auf der Erde
2 Hub mit seinem Siegerschwerde
3 Und mit fürchterlichem Droh'n
4 Endlich sich Napoleon:
5 Wie der Sturmwind mit dem Meere
6 Zog der ruhmgekrönte Held
7 Mit dem ungeheuren Heere
8 Gegen Rußland in das Feld.

9 Und sie konnten sich nicht helfen
10 Wie die Schafe vor den Wölfen
11 Floh das tapfre Russenheer
12 Land und Städte wurden leer.
13 Niemand sah man in den Straßen,
14 Schier ganz Moskau war entflohn,
15 Zwar erstaunt, doch sehr gelassen
16 Schritt herein Napoleon.

17 Ney, des Heeres Allerbester,
18 Orden trug er schier ein Sester,
19 Ritt an seiner Seite hin,
20 Denn der Kaiser liebte ihn;
21 Und es ließ die Stimm' erschallen
22 Jetzt zu Ney Napoleon,
23 Ney, es will mir nicht gefallen,
24 Meinst Du nicht, es brenzelt schon?

25 Welch' ein übertriebnes Feuer!
26 Das sind keine Freudenfeuer!
27 Das ist Moskaus großer Brand,
28 Wie er in der Zeitung stand.
29 Seht, in Millionen Flammen
30 Schlägt er über jener Stadt

31 Und Napoleon zusammen,
32 Eh' er sich's vermutet hat.

33 Zehnmalhunderttausend Reiser,
34 Stürzen nicht, wie Moskaus Häuser,
35 Nicht mit solchem Krachen ein;
36 Feuer löset das Gestein,
37 Feuer packt das Holz entsetzlich.
38 Feuer ras't in jedem Haus,
39 Feuer jagt die Feinde plötzlich
40 Sammt Napoleon hinaus.

41 Dieser flieht und schaut zum Himmel:
42 Vor ihm ist ein Schneegewimmel,
43 Hinter ihm die Feuersbrunst,
44 Dies erschöpfet seine Kunst.
45 Solches hat er nie vernommen:
46 Vorne heiß und hinten kalt!
47 Ei, da muß zu Schanden kommen,
48 Auch der Allerstärkste halt.

49 Hunger, Durst mit weiten Nachen
50 Stürzen wie ergrimmte Drachen,
51 Deren Magen groß und leer,
52 Lechzend auf sein stolzes Heer;
53 Und ein Frost ergreift die Schaaren,
54 Schnee bedecket Alles weiß,
55 Die am Abend Menschen waren,
56 Standen Morgens da als Eis.

57 Die verfolgten Krieger weichen.
58 Einmalhunderttausend Leichen
59 An der Beresina Strand,
60 Der erschrockne Russe fand.
61 Denn sie bauten eine Brücke,

62 Drängten sich in wildem Lauf,
63 Traten dreimal sie in Stücke,
64 Ging so schier Alle drauf.

65 Oberst Müller hat's gesehen,
66 Er kann kühn als Zeuge stehen,
67 Für den fürchterlichen Tag,
68 Weil er mit im Felde lag.
69 So erfroren Frankreichs Krieger
70 Und es floh Napoleon,
71 Der bezwungne Weltbesieger,
72 Schaudernd kaum allein davon.

(Textopus: Napoleon in Rußland. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52802>)